Erzähler vom Westerwald

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Jiluffrieries Countagebintt.

Mufferift für Drahtnachrichten: Angeller Sachenburg. Fernruf 91r. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Wolterwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigebet für Laudwirtionft, Dbit- und Gartenbau. Drud und Bering ber Buchbruderei

Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Bojngaporto: simmifactich 1.20 in menntin 20 Dig. (ohne Bringartebe).

Withrend des Hrieges tablfen die Freibeilagen wegfallen. hadenburg, Montag den 8. Oftober 1917.

Angeigenpreis (gadder im sorens): he ledsigespaltene Betitzeile ober beren Baum 16 Mig. bie Rollemageile 40 Big.

10. Jahra.

kriegs=

Bidtige Tagesereignifie gum Sammeln.

6. Oftober. Un ber flandrifden Gront, swiften Boelte und Cheluvelt, einzelne Trommeifenerwellen. - Rordb von Soistons zunehmende Artillerietätigfeit. Auf beider
me-lifern erfolgreiche Borliobe unferer Sturmtrupps. indliche Fluggenge wurden abgeichoffen. - Oftlich bes aniees wird ein engliicher Angeiff von ben Bulgaren

Politifche Rundichan. Deutsches Reich.

& Bur Grage der weiteren Ginfdranfung ber Bierinellung wird, um die burch verichiedene Beitungsihte entstandenen Migverftandniffe gu befeitigen, von indiger Seite erffart: Unterftandfeleretar von Braun auf die Anfrage bes Abg. Bogtberr nicht erffart, bas Reichtkungler nicht bereit fei, die Bierherstellung noch eher einzuschänften, sondern hat ausdrücklich bervorschen, das die Deranziehung von Gerfte zur Bierteilung mit den zur Beratung des Gesantwirtschaftsme bezusenne Stellen und Ausschäussen und im engsten menhang mit ben übrigen Ernahrungsmagnahmen das forgfältigite ermogen und auf bas ununganglich rendige Dag eingeschranft merbe. - Die Aufrecht. ittung bes porjahrigen Branfontingente wird fich bei ungunftigen Musfall ber Gerftenernte nicht erinog.

Das Freigeleit für ben Grafen Lugbang icheint in er Stunde von der enginden Regierung gurungerogen iben zu fein, oder aber die diesbeziiglichen ameriiden Meldungen waren ungutreffend. Jebenfolls wird Buenos Aires gemeldet, das Graf Lurburg bet feiner ibiffung auf Schwierigkeiten flogt. Er bat daber, auf r Farm im Innern des Landes bleiben zu dürfen, die Regierung ablehnte. Man glaubt, das Graf Lux-im Antomobil nach Chile abreijen wird.

Rugland.

Der Barteifampf in Bufgland mird mit jedem Tage Die Soldaten. und Arbeiterrate, Die eine rein Milde Regierung munichen, nehmen überall gegen ble Bilbung eines Roalitionsminifteriums icheitern obwohl (ober vielleicht weil: Rerensti fur biefen leinen Rudtritt angefundigt hat. Die innervolitiichen n fteben auf bem Gipfelpunft burch ben ange-igten Mustand ber Gifenbabner. Um ihre Lohnungen durchaufegen, wollen die Gifenbahner ben ten Berfehr laumlegen, mit Ausnahme des Eruppen-Dunttionstransports. Es ift begreiflich, daß unter Umftanden die Beforgnis der Entente in Rugland

Eine politische Neuordnung in Finnland mird durch fiedene Blätter angefündigt. Ihr Entwurf soll bereits finnischen Senat ausgearbeitet sein. Das Blatt fausa' halt es für sehr mahrideinlich, daß sich der day als gesengebende Bersammlung und Finnland aus Mit diefer Lolung find alle finnischen nden. Rach Ausrufung ber Unabbangignperftonben. wird der Landtag durch Abgesandte Europa davon nichten, und Finnlands Bertreter auf der Friedens-tens erwählen. Nach dem Krieg wird Rufland seine men aus Finnland surücksiehen und ihm alle von ihm moartig besetzgehaltenen Festungen surückgeben. — leibt abzuwarten, wie sich die Betersburger Regierung

In und Ausland.

een, 6. Ott. Rach Erflarungen ber argentinifchen Re-titt bas Gerficht von einer Beiprechung der fübameri-em Republifen über ben Bontott gegen Deutich-

telin, 7. Oftober. Raifer Wilhelm fagte in einer nt-Devejche auf einen Berickt über die Zeichnungen nen Kriegsanleihe: Das Endergebnis dieser Kriegswird ein Teil der Antwort sein, die das Deutsche dem Prafidenten Wilson gibt. Jeder Deutsche bat tenpflicht, an dieser Stärfung unserse Gesamthalt

(Sog.), Dittmann (U.-Sog.), Hauft (Elf.), Fehrenbach), Beirotes (Sog.), Waldstein (Bpt.) und Wendel batten mit Oberft von Brisberg und einem anderen er bes Reflegsminifteriums eine ausführliche Beng über Elfag-Lothringiche Angelegenheiten.

glin, 7. Oftober. Bon guftandiger Geite wird über Michenfall in der Schelbe-Mindung am 25. Gepberichtet, bei dem zwei deutsche Alugzeuge von ilden Seestreitfraften unberecktigt feftgebalten und ert wurden, Außerdem wurde ein benticher Flieger in hollandisches Geschot ichwer verwundet. Die digen diplomatischen Schrifte zwischen Deutschland elland find eingeleitet.

Genf, 6. Dit. Die ehemaligen Minifter Lambros und Stulubis find verhaftet worden, well fie fich welgerten, por ber Parlamenistommiffion zu ericheinen.

Washington, 6. Oft. Der Senat bat ein Gefet ange-tonnnen, daß die Regierung ermächtigt, ausländische Schiffe für die Ruftenfahrt außer nach Alaska zu chartern, end zwar für die Dauer des Krieges und 120 Tage banach.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 6. Oftober. Mm Tiich des Bundesrats: Dr. Delfferich, v. Stein, Graf Roebern, Wallraf, Schwander. Die Abgeordneten find in überaus grober Babl ericbienen auch die Regierungsbanfe und Tribunen find febr frarf beleht. Auf ber Tagesordnung

Buterbellationen ber Gogialbemofraten

Interpellationen der Gozialdemokraten über die innere Politik. Die Antervellationen im Deere gemanien alldenticher die Kattation von Borgeiebien im Deere gemaniten alldenticher Voluit und gegen Beichluse des Vieldeligs, welche Agitation als ein Wildbrauch der Dientigewalt der deichnist wied, und über Borgeinungen von stellver etenden Generalkommandos zu einsetziger Begünfigung der alldentichen Bropagando dei der Dandbabung des Vereindem und Berfammiungsrechts. Zur Begünfigung der alldentichen Bropagando der dandbabung immit das Wort Abg Landsberg (Soz.) Er führt aus, die sozialkemokratischen Bestrebungen dagegen durch ungsählige Kanals ins Deer geleitet und war unter Ritturfung der Behörden, die sonit seits die Fernhalkung der Kollief von der Armee betont hätten. Die "Baterlandspartei" sei gbesch eine alldentiche Bründung wie der Wehre. Finktan, Kulotials und Dimarten. Berein und wie die Ausschafte und Brieden. Der Redner wendet sich gegen die Agitation in Frankeiten der Krieden. Der Redner wendet sich gegen die Agitation in Frankeiten der Krieden. Der Redner wendet sich gegen die Agitation in Frankeiten für Geider der Erweiten und wie die Ausschaft von Leutschand zu verlieren und vielfach von Leutschaft der der Stankstagen wollten, wenn es nar die Leson anderer sind. Die Baterlandspartei side nur inneren Amiti. Tig. Landsberg legt, offmals infirmitär von rechts untervochen, wahrend von gegen die Arterlandspartei im Landsberg legt. offmals infirmitär von rechts untervochen, während von inch und als dem Zentrum Besselle sankspartei im Lande und im Herre kalter der Agitation für die Laterlandspartei im Lande und im Herre kalter der Agitation für die Laterlandspartei im Lande und im Herre Lande und im Geere, sier die er zahlreiche Beliviele ausgabet. Bande und im Deere, fur Die er gabireiche Beliviele auführt.

Rriegeminifter b. Stein:

Rriegsminister v. Stein:

3ch beschränfe mich bei der Beantwortung der Interpellation auf das, was das Deer angedt. Eine Agitation au politischen Iweden wird weder von mir, noch von der Deerekleitung in der Armee geduldet. Das dat schon große Mühe gefoltet, die vaar unbedeutenden Beitviele ausammenausuchen. (Stürmischer Bideripruch links und im Zentrum. Andauernde Buruse dei den Sos.: Unerdort! Unverschämtbeit! — Große II rube und Erregung.) Der Kräsident läutet. Der Kriegsminister fommt nicht zum Bort. — Bräsident Kaempi: "Es ist unmöglich, die Berhandlung so weiterzusübten. Der Kriegsminister dat den Jorredner angehört ohne ein Bort dazwischen zu reden." (Der Kräsident ersucht die Absorbneten, die sich um das Rednervult drängen. Viaz zu zehmen.) Eine Ausstänung in der Armee dat von Anstang an sietzen. Als die Bogen der Begeisterung für den Krüste mach und sieden. Als die Bussen der Bestisterung für den Kulfsärung auf das beschänken, was dom Feinde au sagen war, als aber der krische Bewegungskrieg im Stellungskampf zum Stehen sam, als die Ereignisse des Krieges größer wurden und ebenso auch die Lasten in der Keinat sich beschäfter machten, da muchte sich die Ausstäufigung weitere Ziele sieden.

Der Soidat mußte über die Urfachen bes Rrieges aufgeflart werben.

Aufgeklärt werden.

Ruch die Berhältnisse in der Deimat, die die Soldaten auf ilriand wiedersaben, die Gründe für die Einschrünfung, die dat hatkinden musten, und die Mittel, mit denen man den Schmierigseiten in der Detwat begegnen wollte, musten ihnen flargelegt werden. Der Soldat hätte in sonst ein Land, wenn er auf Urtgub tam, wur nicht persanden. Eburuf det den Sos.: Sie verstehen es auch maur; Der Soldat müste über die Bersorgung seiner Familie und über die Seit nach dem Kriege unterrichtet werden. Außerdem müsten aber auch ganz andere Dinge getrieben werden, denn untere Soldaten hungerten nach gesiniger Rahrung (Gelächter bei den Sos. Buruf der II. Sos.: Brot. Große Unrude. Der Brüsdent mahnt zur Ruhe.) Sie ist ihnen in reichem Maße suteil geworden. In den Richtlinien, die der Borredner erwöhnt dat und die von der Decresseitung berauszagegeben vorden sind, ist nicht ein Wort von Bolitik zu sinden, (Lachen dei den Sos.) Doch verbeble ich mir gar nicht, das vielleicht imwulse Raturen die Grenzen überschritten haben. Dagegen ist solder eingeschritten worden, wo es besannt wurde. Ber kurzem hat der

Generalfelbmarichall b. Bindenburg ein Liigengewebe gerftort,

das sich um seine Berson gewunden batte: sett geben andere Dinge um, die seine Worte abschwächen follen. Es wird verbreitet daß zwischen ihm und seinem Generalguartiermeister Ludendorft weitgehende Differenzen indezug auf die Beurseilung . . . (Bedh. Widerfort. u. Unrude d. d. Soz. — Wiederholted Gindenzeichen des Präisdenten.) Auch diese Lüge hat furze Beine. Es albi im ganzen deutschen Reich nicht zwei Männer, die in ihren Aberzeugungen so eins sind, wie Sindendenzen und Ludendorft (Bravol rechis, — Lärm links — Zuruse links: Reden Sie doch zur Inferpellation). Mir liegt ein Flugdlatt vor, in dem Sindendung verdächtigt wird, als habe er an der Fortschihrung des Krieges ein versönliches Interesse. (Lachen links. — Zuruse bei den Soz.: It das eine Antwort auf die Interpellation. — Zuruse dei den Fortschriftern: Er redet drum berum.) Alle diese Wachenschaften . . . (Lebh. Unterbrechungen links. — Zuruse; Wer, hat das Flugdlatt herandereichen?)

Artendent Dr. seaember Isent var ver seriegsmit i van Klant. Abg. Emmel (God): De Kriegsminiker freit. (Gevose Umube rechts) Bräsident Dr. Kaembf: Ich infe den Abgesthateten Einmel auf Ordnung. (Beisall rechts.) Der Friegsminiker ivricht weiter über derartige Wachenschalten, andauernd von links unterbooken mit Klusen. Brusische Geber dereichten Grundläbe aufgestellt wie für die Aufflärung in der Leinat. Es ist zuzugeden, das diese Grundlübe überschritten worden sind, was nicht gedullder werden fann. Sodald es befantt geworden ist, ist einzegriffen worden. Die ganze Anstitungstätigfeit dat allein den Zweck, in unierer Armee den Geist zu erbalten, mit dem sie in den Krieg dineingezogen ist (Bravo rechts!) Eine Armee, der die Eiepes und dem Feind das andere siernes diese bei eitz legen und dem Feind das andere sierlicht wollen (Gebr richtig! links n. t. Str.), werden wir diese Aufflärungstätigfeit in dem vollen, und da auch Sie das nicht wollen (Gebr richtig! links n. t. Str.), werden wir diese Aufflärungstätigfeit in dem von mir gekennzeichneten Sinne fortleben. (Veifall rechts. – Bilden links n. t. Str.)

Stellvertreter bes Reichstanglere Dr. Selfferich:

Der Kriegsminister hat die in der Intervellation gestellte Brage beautwortet. (Widertpr. links u. im Itr.) Der Reichsfanzler ils sich mit dem Kriegsminister und allen militärischen Stellen darüber einig, das die Bolitis nicht in die Armee hinseingetrigen werden dari. (Lachen links.) Werden Misbräuche bekannt, so wird eingeschitten. Das dat der Kriegsminister zugelage Riemand will den Beamten die Freiheit der politischen Betätigung bestretten.

Den Beamten muß es selbstwerständlich freisteben, innerhalb der Grenzen, die ihnen durch den Treneid, durch die Beantenpslichten und durch ihre Zugehörigseit zur staatschaftgersichen Gemeinschaft gezogen sind, sich politisch zu bestätigen (Alleltige Zustimmung.)

Rein Beamter barf feine Stellung mifbrauchen,

daß er auf Bersonen, die ihm unterstellt ober in anderer Weise tom ihm abbängig find oder sich abbängig füblen, in politischer Weiseng einen Drud ausüben. (Sehr richtigt links u. t. Ir. Surut links: Es geschieht aber) Gewis mögen die und da Berstöhe vorgesommen sein. (Frivannte Ruse links: die und dar Berstöhe vorgesommen sein. (Frivannte Ruse links: die und dar Deieler Mishrauch ist aweisellos nicht in dem Wase vordanden, wie dier bedauptet ist. Auch der preunische Minister des Innern und der Eisenbahminister haben sich gegen einen solchen Mishrauch ausgedvrochen. Der Reichsfanzler ist mit Arbeiten überlattet, desbald konnte diese Interpellation für ihn keine Bergnlassung sein, dierberzusommen.

Die Frage ber Ariegegiele

foll im Laufe der nächten Woche in einer großen Debatte besprochen werden. Warten Sie also solange. Dann wird der Reichskanzler seine Sache selbst vertreten. Aus den Ausführungen des Abg. Landsberg bade ich berausgedort, wenn ich ibn recht verstanden dabe, der Reichskanzler möchte gegen die deutsche Baterlandsvartet einen Acht- und Bannstrahl schiendern. (Lebh. Widerspruch. Abg Landsberg: Reint) — Einen solchen Bunsch dat also der Abg. Landsberg nicht ausgesprochen. Dann fann Sie, was ich gesagt habe, wohl berudigen. (Widerspruch det den Sos.)

Wenn Gie gu ben Worten ber Manner, bie an ber Svipe ber Beered. und ber Reichebermaltung fichen, fein Bertrauen haben, bann hat es feinen Bwed, baf ich bier Worte mache.

Mit diefen Borien verlätt Staatsfefretar Dr. Delffertch bie Bubne und begibt fich auf feinen Blat. — Muf ber Linken und im Bentr. Schweigen, Beifall auf ber Rechten.

Die Befprechung ber Interpellation

wird beichloffen. Abg. Trimborn (Str.) ift im Gegenfat jum Kriegsminister ber Anficht, daß die Begrundung bei Intervellation eine Fulle von Material fur die Berechtigung

Deutsche Kameradichaft.

Lafit und gute Rameraben fein benen, bie braufen fteben! Gie miffen, mas bas Wort bedeutet. Rein Bort bat ja trauteren Rlang für deutiche Manner gewonnen als bies Wort "Ramerad". Gie haben's erfahren, fie haben es erprobt, was echte Ramerad. icaft wert ift. Da, wo es recht gemeint ift, ftromt immer von neuem aus ibm Ereue und Opfer, Starte und Beiftand. Die Rameraben ichaffen einander Blat. Die Rameraden reben einander gu. Die Rameraden beitern auf und froften, wo es not tut. Die Rumeraben helfen mit und toilen aus: Gie teilen ihr Brot, fie teilen Leid und Frend. Und wenn die Rugel trifft, bann seigt bie Rumerabicaft ihre beften Geiten. Da macht fie Dannerbanbe weich, daß fie gart Bunden verbinden gleich ber fchonenden Mutterhand. Und muß es fein, bann erweifen die Aberlebenben bem gefallenen Rameraben ben legten Liebesdienft und legen ben Selm auf bas Soldatengrab. Treu bis sum Tod; bas ift beutiche Ramerabentreue! Go feib and 3hr treue Rameraben unferer tapferen Felbgrauen!

Beidnet Die Rriegeaufeihe!

ber Interpellation gebracht bat. Im heere hat iede amiliche Aglitation augunften ober ungunften einer politischen Bartel zu unterbleiben. Sie ist für das heer im höchften Wake schädlich, sie bringt die Gesahr mit sich, daß die Armee politisiert und nach und nach zerrüttet wird. Eine

indung er Selblibit mert re Mustelle Berandteb um Do

ft su ben Inbuffer Bur Gef fährden r follte der R nlich ist, no so ist eine in dieser Aufflärung mit der menn nicht Drganilatio gen ber f

intwest Airs lagen 3. Binfe enberg

ten Mittel lichen Bed reinten & ein Stud n ed einbr

Ringe ringe

hrsauer

sachen

Itivatore rrhorden

eewald. juden für bauer

de fchaftigu rger & Ch nburg.

Erennia. Bieferung fo ngebote unt lob, Tel 10

politische Armee ware aber bas größte Unglud rur bie Armee, für bas Land und für ben Monarchen. Dobe militärische Stellen werben beute vielfach mit Telebie Armee, für das Land und für den Monarchen. Dobe militärische Stellen werden beute vielsach mit Telegrammen bedacht, die eine bestimmte volitische Tendens verraten. Es sind Antworten ersolgt, die sofort volitisch ausgeschiachtet werden. Die detressenden militärischen Stellen sollten dier die größte Borsicht walten lassen Gustimmung). Dindenburg gebort dem ganzen Bolke, keiner einzelnen Bartei (Lebbaite Zustimmung). Das dineinzieden der Obersten Deereckleitung verschiebt nut den Streitpunst. Kon Gerüchten über Meinungdverschieben beiten swischen den Obersten dereckleitung verschiebt nut den Streitpunst. Kon Gerüchten über Meinungsverschieben deiten swischen die alle niedende die kantige eine kontigen Dindenburg und Ludendork habe ich nichts wahrgenommen. Bir dalten sedwede diesste oder indireste antliche Begünstigung der Baterlandsvarei durch militärliche itaatliche oder kommunale Stellen für durchaus unsuläsis. Die Regtrung muß ihr auf das entligtedenke entgegenwirken. Dazu gehören allerdings frästigere, markigere und entspiedenre Worte, als sie Staatssekretär Er. Delkeruch getunden dat. Das eine Vartet mit den Bestredungen der Baterlandsparei regterungssieltig gesördert wird, müssen der Baterlandsparei regterungssieltig gesördert wird, müssen der Baterlandspareit eine Stüze der Regterung, sondern eine Oppositionspartei. Eine Stüze der Regterung, sondern eine Oppositionspartei. (Sehr reftig! links und im Zentrum) Eine amtsliche Unterstühung dieter Bartei durch Regterungssteilen zohrbe die Regterung als wielpästig ericheinen lassen, was ihr Ansehen und das Bertramen zu ihr weder im Inland noch im Austand zu sühren geeignet ist. (Lebb. Zust. links n. im Bentr.) Aus allen diese Erwägungen das sichtliche Mitglieder der Kentrumskraatton des Keichstages es ablehen, der Deutschen Baterlandsvartel als Mitglied betsutreten. (Beisal links n. im Bentr.)

es ablehnen, ber Denissen Baterlandsvartei als Mitalied beisutreten. (Beifall links in im Bentr.)

Alhg. Dr. Thoma (nail.): Wir steben der neuen Bartelgründung pöllig neutrol gegenüber. Haben der neuen Bartelandsvartei zu sein, mindestens ebenip gut eine Baterlandsvartei zu sein, wie irgendeine neue Barteigründung. (Burnie: Das gilt für alle Baterlandspartei an rein naterländischen Bielen ausgestellt dat. Das ist auch der Errund, weshalb sahlreiche Mitglieder der nationaliberalen Bielen ausgestellt dat. Das ist auch der Errund, weshalb sahlreiche Mitglieder der nationaliberalen Bartei (Burni links: Derreingefallen sind — Deiterfeil sinks) der Baterlandspartei beigetreten sind. Sie baben geglaubt damit Ihrem Baterlandspartei nichts anderes als eine gans natürliche Gegenwirfung der ausdringlichen Werbetätigkeit für entgegengesetzte Kriegsziele, als sie die Baterlandsvartei verfolgt. Also soweit die Baterlandsvartei tein vaterländisches diese verfolgt, werden wir ihr keinen Widerstand leisten. Die Gründer der Baterlandsvartei fein vaterländische Ziele verfolgt, werden wir ihr keinen Widerstand leisten. Die Gründer der Baterlandsvartei fein vaterländische Ziele verfolgt, werden wir ihr keinen Widerstand leisten. Die Gründer der Baterlandsvartei feinen Leidig salle verfolgt, werden wir ihr keinen Widerständ leisten. Die Gründer der Baterlandsvartei feinen Lednisch salle das die der gegen angeblich nicht vaterländische Kartein. Die mitbilligen wir nicht mit. Wir nehmen von jeder Hartei an, das sie dem Raterlandsvartei, jeden Abertein. Die Kommandae dehalbe Raterlandsvartei, jeden Abertein. Die Kommandae dehalben Roterlandsvartei, jeden Abertein wir die Es auch die deutsche Roterlandsvartei, jeden Abertein wir die Rommandae dehalben mögen die Truppen mit sedem sone des Behördischen wegen auch nach inner keinen Baterlandse Den der Kot und bes Kampses dinüberreiten in ein neues, größeres, nach außen mächtigeres und eben des wegen auch nach innen freieres Baterland.

Abg. v. Eraese (kont.): Der Angriff von der Einsten in megen auch nach innen freieres Baterland

mis der langen Racht der Rot und des Kamples biniberreiten in ein neues, größeres, nach anden mäcktigeres und ebes wegen auch nach innen freieres Baterland.

Abg. v. Graese (kont.): Der Angriff von der Linken soll vielleicht dazu dienen, einem Angriff von anderer Seite vorzubeugen. Die Borwürfe würden nur derrechtigt sein, wenn die aufflärende Tätigkeit im Seere in irgend einer Beise wirstlich parteivolitisch im üblichen Sinne des Bortes unbillig einseitig gewesen wäre. Dassu die nit nur ein geringes Mas einzelner Entgleisungen vorgekommen. Welche volltische Bartei oder Frastion losite denn durch diese Untstätung, set es im der, set sin der Frastion losite denn durch diese Untstätung, set es im der, set sin der Kallbeutichen.) Wer sind denn die Allbeutichen? Den Allbeutichen ist es ganz egal, welcher Bartei ihre Attalieder angehören, lobald der einzelne ein sinste nach nur der versitet. (Unrube links.) Wir fömnten mit Recht der Regierung vorwerlen, daß se einzleitig und schonend gegenüber der Sozialdemofraste vorgelt. Das veransätz mus aber nicht, das schwerer Geschüs der Interpellation dier aufzusahren. Aber die Sozialdemofrasten sürchte, das schwerer Geschüs der Interpellation dier aufzusahren. Aber die Sozialdemofrasten sürchten, das eine Kollsberung ausbert, der michtelle Breste der mit der der Rolfebewegung ausstritt, die den michtelliche Bresse der mit der der Sozialdemofrasten sürchten, das eine Rolfebewegung ausstritt, die den michtelliche Bresse der Kontennen wird und der eine michtelliche Bresse der Keichsting der Sozialdemofrasten sürchten, das schwerzeit wiele hervorgerusen wird und der eine michtelliche Bresse der Verworderen wird und der eine michtelliche Bresse und der Verworderen der Sozialdemofrasten sindt mit. Wie Erlindung der Keichstonnt morden und die Gegenwürfung aus der Boltsbere genwärftige Keichstagsmehrbeit entstanden. Kach den er Freuen ein gegendichte Beit denn glücklichen, segreichen Trieden das nicht mit der Bestilleren waren. Das der Keichstagen und der Schweblen gegen die Fregier

Die Benfur im Dauptausschuß.

Berlin, 6. Oftober.

Berlin, 6. Oftober.

Seute wurden sunächst einige Betitionen erörtert. Im Anschluß an Beschwerden besprach Bizekanzler Dr. Helfferich die Aufgaben des Kohlenkommissas. Es müse alles geschehen, was Kohlenerwarnis sichert. Die für den Dausbrand zur Bersügung gestellten Wengen sind dereit. Betitionen der Bersicherungsgesellichaften um gesehliche Sicherstellung der verssicherten Kriegsteilnehmer gegen Schädigungen infolge des Krieges wurden als Material überwiesen. Es solgte die Beratung über die Bentur.

Abg. Deine (Soz.) wies auf den im August gesakten Beschluß hin, der Grundauge für das Recht der Militärbehörden in Benjurfragen enthielt. Der Redner dringt eine Reihe von Einzelbeiten dar und sogt, der Reichstag durse sich nicht besschwichtigen lassen. Abg. Deine beantragt das das Berbot bei einer täglich erscheinenden Zeitung sich auf nicht mehr als amei Tage, dei einer seltener erscheinenden Druckscrift

nicht auf mehr als zwei Nummern erstrecken darf, was auch sie bereits ergangeme Verbote gelten soll.

Abg. Dr. Roeilde (konf.) begründet eine Entschließung, wonach zur Ersparnis von Bapier und Kohle das Erscheinen von Zeitungen von Sonntag mittag die Montog nachmittag drei Uhr verboten werdem soll. (Der Vorsibende erstärt diese Sache als nicht zur Zeniur gehörig.) Der Redner verlangt, das die Zeniur mit größerer Uberlegung und Vorsicht arbeite und weist auf die rigorose Zeniur im sindlichen Aussande hin. — Abg. Glesberts (Zentr.): Man muß alle Nachrichten unterdrüchen, die dem Feinde von Wert sind, dazu gehören auch alle Nachrichten über Vordereitung mitstässer Unternehmungen. Da nötigenfalls schnell eingegrüsen werden num fann nicht bei sedem Zeitungsverbot der Neichskanzer mit der Angelegenheit besaht werden. Die Beniur muß Bewargungsfreiheit haben.

Unterstaatsielretär Wallraf: Angstmeleret liegt an seiner Stelle vor. Wir un nur, was unsere Klicht ist. Eine Recision der Beitehenden Bestimmungen steht bevor. Die Reichsleitung wird sich auf den Voden des Anstrags Erzberger-Strefemann. Baver stellen können. Die Bestistung des Verbots in der engen Kallung des Anstrags Deine ist vrastisch und diener Reinung im Ansschauß gar nicht zusässich der im Rame auf den erwähnten Antrag gekommen sit, der nach seiner Reinung im Ansschauß gar nicht zusässich der vrastisch nebes Gelieder statt besten werden des Ehrligenhung won Lehren des Ehrligenhums wird er konflich und nicht bestimmt genug. Wit der Benfur wird es schlechter statt besten zu nicht zusässich von Lehren des Ehrligenhums wird verboten. Der Redner sührt eine Reibe von Berboten wertvoller Berössensliche nicht eine Reibe von Berboten wertvoller Berössensliche nicht eine Reibe von Berboten wertvoller Berössensliche nicht einer Reinung des Keben das Seiet von 1916 sei de Sandhabe für Beschwerben segeben. — Der Konflichen micht ein des im Aussichus — worden set. Durch das Gelet von 1916 sei der Andhabe für Beschwerben segeben. — Der Konflich ein die in der Kunsichus —

gehöre. Schlieblich wird ber Antrag Deine einstimmig ange-nommen mid des Andichus vertagt fic auf Montag.

Deutsche Sturmerfolge an der Maas.

Mitteilungen bes Boirfichen Telegraphen.Bureaus. Grofies Sauptquartier, 6. Oftober.

Weftlicher Rriegeschauplag.

Seeres voe Aronuring Rubbrecht. Im Rampf-nde dei grichen Gront verfiartie fich bas tageuber gelande De fraftige Storangofener am Abend gu einzelnen Erommel-fegerwellen zwifchen Boelfapelle und Sheluvelt. - Eng-lifche Angriffe erfolgten nicht; porftobenbe Erfundungs. ableilungen murben gurudgeworfen,

Deereegruppe Deutscher Rroupring. Morbofilich von Suinons nahm Abends die Artillerietatigfeit an Starte und Mammabigfeit gu.

Norboitlich von Reims icheiterte ein frangofifcher

Muf beiben Maas-Afern brachen unfere Eturmtruppe bei Malancourt, Bethincourt, Forges, Camogneng und Bejon: bang in Die fein dichen Etellungen ein und fehrten überall mit Gefangenen gurud.

Stürmifche Bitterung ichrantte bie Bliegertatigteit ein: 5 feindliche Fluggenge murben abgeschoffen. Leutnant Muller errang ben 29. Luftfieg.

Offlicher Rriegsschauplag.

Reine größeren Rampfhandlungen.

Maccdonifde Front. Mehrfach befampften fich bie Artillerien lebhafter ale fonft. - Ofilich des Doiran-Gees murbe ber Angeiff eines englifden Bataillons burch bie bulgarifden Siderungen abgemiefen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubendorff.

(Amtlid. B. T. B.) Grobes Sauptquartier, ben 7. Oftober 1917.

Be ftlicher Kriegelchauplas. Bei Regenfallen und Bind blieb bie Gefechtetätigfeit bei jaft allen Armeen gering.

In Flandern lag ftarfes Störungefeuer, burchiebt mit einzelnen heftigen Feneritogen, auf dem Rampffelbe zwifchen Boelfapelle und Bandvoorbe.

Bor Berdun lebte auf dem Dftufer ber Mans die Genertätigfeit zeitweilig auf.

Gefundungegefechte riefen bort und in mehreren anberen Abidmitten vorübergebend eine Steigerung bes

Die Auswerfung ben Lichtbilbaufnahmen unferer Flieger bestätigt, bag unfere Bombenangriffe auf Die Festung Duntirchen ftarte Berfiorungen in mehreren Stadtvierteln, befonders an ben Safen., Speicher- und Bahnanlagen vernriacht haben. Empfindliche Demmungen en Salfdjubes werben baburd; erreicht worben

Bulider Ariegeidauplat.

Rordofilid von Riga, bei Dunnburg und am Bbrucg belämpften fich mehrfach bie Artillerien lebhaft. Front Ergherzog Joseph.

In ber Bufemina griffen bie Ruffen unter Ginfat von Bangerfraitwagen uniere Stellungen bei St. Cnufen und Bajdetony an. Der Beind wurde burch Gener abgewiefen, nue Baichfony burch Gegenston beuticher und öfferreich. ungarifder Truppen vertrieben.

Gefangene blieben in unferer Sand.

Deeresgruppe Madenjen lebte am unteren Sereth und bei Tulcea bie Rampftatigfeit ber Artillerien auf.

Mageboniide Front. Richte Befeutliches.

Der Grite Generalquartiermeifter. Lubendorif.

Bien, 7. Oftober. Amtlich wird verlautbart:

Citlider Arlegeicanplat. Bei Gereth in der Butowina griff ber Geind geftern noch ftarfer Artillerievorbere tung an. Er murde bei Et. Onnfrt, burch Beuer abgewiesen, bei Baichfout von öfterreichildungariiden und deutiden Truppen im Gegenftog geworfen.

Stalienifder Rriegeidauplas 3m Gabriele-Abiden it beidranften fich bie 3tallen goftern auf Teilvorfioge: diefe blieben erfolglos. Auf der Coftabella holten Socigebirgsabte lungen Berfaglieri aus ben feindlichen Graben.

Balton . Rriegeidouplog. Richts Renet. Der Uhaf bel Generalitabes.

Neue Taten des "Geeadler".

Deutiche Delben im Stillen Drean.

Das Kaperichist "Seeadler", eine gesaperte amen nische Bart, die nach Curhaven aufgebracht worden wurde suerst Ende Märs b. I. in englischen und fra sischen Beitungen erwähnt. Bis dahin hatte es minden 11 seindliche Schiffe versenkt, deren Besatungen mit "Cambronne" in Rio de Janeiro eintrasen. Jest mit tommen neue Rachrichten von dem helbenhaften & Mus Rotterbam wirb namlich gemelbet:

Das amerifanifche Marinebebartement gibt nach 3te befannt, baß auf ber gu ben Campainfeln gehörigen Zutnila der Rapitan Des ameritanifden Econners .. 21 eintraf und berichtete, ber beutiche Diffofrenger ,, abler" fet am 2. Minguft b. 36. bei ber Borb. Dome. geftranbet. Der Rabitan und Die Belagung batten fich Motorbootee met bee frangefichen Echoonere "Butter machtigt und ibn bewaffnet und waren am 21 3 begio, 5. Zeptember in Zee gegangen, um metter anf anogugeben. Bor ber Etrandung hatte ber "Geenbler amerifantiden Echorner "Clabe". "Johnfon" und nita" in Grund gebobet. Der "Becabler" bine 47 Wefangene bon berfentten Echiffen auf ber Infel Done

Die Lord Dowe-Infel liegt amildien Reu Geeland Auftralten. Bern, unewolltd fern ger Ceimat, in be enblichen Baffermufte bes Stillen Decaus alfe beutiche Belben unter ber Führung ihres berühmten wandanten, Grasen Felix von Ludner, am Bert, n auf einer Ausschale ibe Leben, um den Feinden Ale su tun. Aus allen deutschen Hersen aber steigt der Baum Lenfer der Geschicke, daß die tapfere Maunichai "Seeadler" nach Beendigung ihrer Aufgaben aus fernen Gegenden gesund beimkehren möge.

Bieber 17 000 Connen verfentt.

Mintlich mirb gemelbet: Durch die Tatigfeit m Il-Prote murben im Sperrgebiet um England neuer 17 000 Br. Reg. To. verfenit.

Unter ben vernichteten Schiffen befanben fich bre maffnete Dampfer, von benen gwei englifcher Ration maren, ferner ber englifche Fildblutter , B. D. 206 Ros

Der Chef des Momiralftabes der Mart Berlin, 7. Oftober. Auf bem norbliden Ruifdanplab murben wieberum 17 000 Br.-Reg. Ed. berin Unter ben verfentten Schiffen befand fich ber bewall aglifde Dampfer "Cantaron".

Conntags=Tepeichen.

Frantfurt a. D., 7. Oftober. Die Frantsurter fen hatte fich an ben Chef bes Rachrichtendien der Oberften Seeresleitung gemandt, mi Bitte, ob er ihr nicht einige weitere Angaben über ben fang der Ende Juli 1914 einlaufenden Rachrichten Ruglands Mobilmadung gur Berfügung ftellen tonne. erhielt darauf folgende Antwort, die fie heute veröffen "Großes Sauptquartier, den 30. 9.

Strem Buniche, Roberes über die beint Rachn bienft bes Generalftabes Enbe Juli eingegangenen richten merfahren, fann ich aus Gründen der militan Gebeimboltung nur in fehr geringem Umfange sprechen. Dem Befanntwerden solgender Tatiachen jenen Togen fteben aber bienftliche Bebenfen nicht

gegen. Die fich verschärfende politische Lage veranlatte Generaloberften von Moltke am 26. Juli. aus kon wo er fich jum Kuraufenthalt befand, nach Berlin Um felben Tage trat Geine Majeftat ber von Bollestrond aus, wo er seit dem 11. Ausi geweint die Rüdreise nach Deutschland an. Ich selbst als Ex Nachricktendienstes war von Ansang Juli an für 5 beurloubt. Um 25. Juli wurde ich im Borg von Bertreter in Berlin burch Ferniprecher verftanbigt, Abend diefes Tages beim General von Moltfe nach Eintreffen in Berlin eine Beipredung über bie Som finden werde, on ber meine perfonliche Teilnahme Muf meine Frage, ob ich mich für lat magia let. enthalt in Berlin einrichten muffe, murbe mir geant es genfige, wenn ich an der Befprechung am Abend nehme; ich fonne am naditen Morgen in meinen guriidtebren.

Dieje Taffachen merfen ein bezeichnenbes Licht !! Bebauptungen unferer Feinde, wir batten nur dara

lauert, sie zu übersallen.
So reifte ich am 25. Juli mittags nach Berlin. Diprechung beim General von Moltke sand vatsächlich statt, jedoch erkannte ich die Loge als so zespannt, es für richtig dielt, in Berlin zu bleiben, um die des Rachrickendienstes ielbst in zu bleiben, um die des Kachrickendienstes elbst in zu bei hand zu haben. Nachrichtendienft arbeitete guverläffig.

Da ich über das, mas von unferer Seite zur Erho des Friedens geschah, unterrichtet war, ließ ich meise bis jum 31. Juli im Harz. Erst an diesem norgaen, daß unfere Bestrebungen, den Frieden zu erst geschenden dungen, daß unfere Bestrebungen, den Frieden zu erste geschen der Bestehen auf er geschen der Bestehen auf geschen der geschen gesche geschen geschen geschen geschen geschen geschen geschen ges in fürzefter Grift an ber ruffifden allgemeinen madung ideitern mußten.

In der Racht vom 30. aum 31. Juli gwifden 3 Uhr mar die erfte Rachricht eingetroffen, baft am im ruffiden Grenggebiet der Mobilmadungsbeit ichlagen fei. Rurg darauf gelang es, einen folden auf deutschem Boden zu baben, es wurde aber mittags, bis er in den Besit des Nachrichtenoffin Allenftein gelangte und sein Inbalt von ihm gept bestätigt werben fonnte. Inamischen woren weil flätigungen von anderen Stellen des Rachrichten eingelaufen. Gegen Mittag bestand tein In mehr, daß Rugland tatfachlich in vollen sange nobil machte.

Der Befehl unferes Allerbochiten Rriensberg den den die drobende Rriegsgefahr für Deutschaft

ettam arot (4 50 .ben gutet h 30 meil ingran em 8. Bener Spot

roben

dilid

diten.

zatffil

ansoft!

fi ben & unte IIIII II Edinlo eden. erba Pincr 5e, 50 uch je Beter

6. D a St be er mi Herboor 1, 6, D light b luft u litteln pebette Hen p ешаеа

nteneor

Seffett

aten 9 ettung

at rid

automm bie 1 fein, tides. 6. OF rabi oen bu eine ern, 6 In Bo

brade

or der L Di 6, 5 POTTE berei Ling Anfor umb mit b

bon | aciner murbe mieb aufau affenge erfen Baff raf. I

als ber

lidende pie eri die men u feber on, 6.

ber 9 11.5 The Suli

Rentite ing bo ien Br ten 3 fich en die Indie die Indie rlos.

adler".

daperte ameracht worden und francte es minbeliumgen mit in. Jest entit enhaften Se

gibt nach Ne gehörigen I bonere "Zie bisten fich batten fich am 21. An metter ant I greater ion" und I bier" binter ber Iniel met Iniel ber Iniel meter ant I ber Iniel meter ant I ber Iniel meter In

leu Seeland und in der raus also der überthinten fin Wert, mo Beinden Alle Blaumichan aben ans m

enft. Edtigfeit un land neuerh ben fich beil cher Nations

cher Nations M. 208 Nous der Marin deblichen Rie leg. Io. verlie is der bemann

influrter Zeit fit en dien ich en dien der den ichen den ichen kanne. ute veröffend den 30. L. It beim Radician enangenen kor militärs lümfanger Tatfachen

veranlaste
t, aus Kante
th Berlin un
ajestät der K
eils geneilt
libit als Ches
an für die
date von werftändigt, de
er die Laat
Teilnahme s
für längeren
mir geannus
j am Abend
m meinen un

des Lidt min nur daran Berlin. Die tatlachlich

gefpannt.

, min bie Se

au baben.

ite unt Erbi ich ich meiw on diesem eingehenden ieden zu erlgemeinen

awijden
, daß am den general in folden general in gebreiten gebrei

Tentidas

Merkhlatt für den 9. Oktober.

600 | Mondaufgang
500 | Wondaufgang

gand Benedingering geb. — mabilider Romponist Camille Saint-Saens geb. — Barl Friedrich Schinkel geft. — 1874 Gründung bes — 1914 Eroberung Antwertens nach elftägiger Der ruftithe Sturmangtiff auf Erzempli icheitert pon 70 000 plann.

ift daranthin um 1 Uhr mittans erranen meratoberft von Moltfe trat vom Schloft aus eichl furt nach 1 Uhr im Generalftabsgebände eriammelte die dort befindlichen Generalftabsaroken Bibliotbeffaal und aab ihnen den Bearden Bibliotbeffaal und aab ihnen den Bearden bie benau: "Meine Herren, wenn die Doffnung, die auf Erhaltung den nach beiteht, nicht in Erfüllung wetel diefer Befehl, dast wir morgen die Mobiliod dann den Krieg baben. Sollte es dabin weiß ich, das unfer Allerhöchster Kriegsherr sich meralstad verlossen fann.

om Surra auf ben Allerbochften Briegsberen eneraloberft feine furge Ansprache.

rags zwiichen 3 und 4 Uhr wurde die Anflindierbenden Kriegsgefahr in Berlin bestimmungsnilich burch Berleien befanntgegeben.

ten 24 Stunden brachten volle Klarheit, wie ruffische Gesamtmobilmachung bereits vorgepor. Der Mobilmachungsbefehl für das deutsche in ben Alten dann am 1. August 5 Uhr 1 Minute unterzeichnet worden; er ging beim Kriegsm um 5 Uhr 35 Minuten nachmittags ein.

18. 7. Oftober. Die holländische Tangerin mit in Baris unter dem Berdacht der Spionage ich erichoffen worden. Das gerichtliche Berfahren Schuld nicht nachweisen können, tropdem ist sie geben.

erdam. 7. Oftober. Sir Eduard Carjon beeiner Unterredung entichieden, daß England die be, Hollands Rentralität zu verleten. Die Aufting ber Reutrolität fei nicht nur Hollands Recht, und feine Bilicht.

fholm. 7. Oftober. Ein Aurier Kerenöfis Betersburger Arbeiter- und Soldatenrat mit, daß eine neue Regierung gebildet habe. Chne Deloft der A. u. S.-Rat, Kerenöfi zur Kenntnis zu des ohne die demofratische Konferenz eine Reuber Regierung unmöglich fei. Falls Kerenöfi sich icht richten wolle, multe er zurücktreten.

n. 6. Oftober. Der Kaifer bot beute ben Bean Kbediven von Agyvten Abbas Hilmit ven. Zu Mittag waren ber Khedive, der fürfische ber und der fürfische Militärbevollmächtigte bei elervoore zu Gast.

nicht das montenegrinische Rote Kreuz kufrus, in dem um sosortige Beistellung von mitteln und Geschenken seitens aller Bölfer der spedettelt wird. Eine Million Kilogramm Lebensislen nötig sein, um Lausende zu retten. Bir demaegenüber sest: 1. Eine sanitäre Organisation intenegro, die den Namen Rotes Kreuz verdiener desteht unteres Wissens nicht. 2. Die Bevölferung etten Wontenegro bedarf keiner Geschenke und keitung von Seiten der völkerverderbenden Entente, usammengebettelten Geschenke und Eswaren dürfdie unersättlichen montenegrinischen Schmarovet mi sein, die in der Schweiz aus öffentlichen Geldern nliches Leben führen.

6. Oftvber. Betit Barisien melbet aus Toulon: eradmiral Biard ist am 29. September an den von Brandwunden, die er sich auf einem kiff zugezogen hatte, gestorben. Biard beeine Division der Mittelmeerslotte.

bern, 6. Oftober. Temps melbet aus de be Jain Bord des fra naölischen Dreimasters nit, von Leith nach Montevideo mit Roblen unterdruch Feuer aus, sodaß die Biarrit 250 Seebor der brasischanischen Kisse verlassen werden muste k. Die Besatung ist gerettet.

G. Oftober. (Meldung des Wiener K. K. TekePorrespondenz-Bureaus.) Der durch die Tagesbereits bekannt gewordene Borfall im
llingslager Bagna am 4. ds. ist nach den
Erbebungen auf folgenden Tatbestand zurückzuAnläßlich der Berhaftung eines Burschen, der sich Ansorderung eines neuen Anzuges widerspenstig
und im weiteren Berlaufe einen Beamten des
mit dem Messer bedrohte, wurden wie dies seider
iger Zeit gegen Wachversonen des Lagers schon
als der Pall war, die ihn begleitenden zwei Genvon haldwäckigen Jungen mit Steinen beworfen.
meiner Gendarm, der diesen beiden zu Sisse sommen wurde ebenfalls durch Steinwürfe so bedrängt, daß wiederholter vergeblicher Aufsorderung, mit dem aufzuhören, und als nach wiederholter Androhuma affengebrauchs durch Fällung des Bajonetts, das werfen unter Gelächter fortgesets wurde, schließlich Wassersen unter Gelächter fortgesets wurde, schließlich Wassersen unter Gelächter fortgesets wurde, schließlich Wassersen unter Gelächter bertgesets wurde, schließlich Wassersen, bei diesem Borfall allein. Die Gedien von einem Aufgebot der gesamten Lagermen und von einem Aufgebot der gesamten Lagermen und von einem Aufgebot der gesamten, entjeder Begründung.

na, 6. Oftober. (Meldung des Korrespondents) Aus einer sehr aussührlichen amtlichen Mittader Regierung über den Stand der Berhanden mit England wegen des Axfend en mit England wegen des Axfend sondelsschiffe bei Bergen—od Boom Juli wird mitgeteilt, daß die holländische Regierung liehlich allerdings unter Protest und mit Borbedalt Rechte einverstanden erklärt dat, die Frage der Aufma don vier deutschen Schiffen dem Urteil eines den Brijengerichts zu unterwerfen. Wegen der zeiten Schiffe Kenate Leonhardt und Bavinia dat Englich entschieden. Solland bat für die Beschiehung int entschuld aus Bolland bat für die Beschiehung

Schadenersat und außerdem Antwort auf den Protein aegen das Riedersallen von Geichoffen auf niederländischen Boden bei dem Angriffe auf die deutschen Schiffe verlangt.

Betersburg, 6. Oftober. (Meldung der Betersburger Telegraphen-Agentur.) Die Arbeiter iämtlicher Bapter-fabrifen find in den Ausftand getreten, der, falls er läuger andauern sollte, ernstliche Schwierigkeiten für die rechtzeitige Einderufung der Berfastunggebenden Bersammlung bringen würde infolge von möglichem Bapiermangel

tür die bei diesen Fabriken bestellten Wahlgettel.
Rach einem Telegramm aus Gomel, Proving Mohlew, weigerten sich 8000 bort versammelte Soldaten, an die Front zu geben und verjuchten Unruhen bervorzurusen. Um Ausschreitungen vorzubeugen, mußten sie von Kojaken und Dragonern umzingelt werden, worani sie sich ergoben.

Betersburg, 6. Oftober. (Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur.) Die Saudtversammlung des Eisenbahner Ausschutzes um Mosfauer Bezirfe hat der Ansage des Ausstandes um Mosfauer Bezirfe hat der Ansage des Ausstandes zu gestillt mint, und erflärt, dieser Entickluk sei nicht gegen das Staatslinteresse, denn die Beigerung der Regierung, die Fooderungen der Eisenbahner zu bewilligen bedrohe die Eisenbahnen mit Anarchie, die dem Lande unwiederbringliches Undeil zufügen würde. Bugleich erflärte die Bertammlung die der Front dienenden Eisenbahnlinien all außerhalb des Ausstandes stebend.

Der Mostaner Ansitands-Ausichus bat an Kerensti aedrabtet: "Die Gisenbahner haben sechs Monate geduldig auf Befriedigung ihrer Forderungen gewartet und machen seit die Regierung für die weiteren Ereignisse verantwortlich." Darauf hat Kerensti am b. Oftober abends den Ausschuß des Allgemeinen Eisenbahner-Berbandes verftändigt, daß ihre Forderungen am 9. Oftober 21. füllt werden würden, und ihn gebeten, den Austignab abzufagen.

Selfingfors, 6. Oftober. (Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur.) Gine Gruppe finnlandifcher Banten bewilligte einem Konfortium ruffifcher Boufen eine Anleibe von 125 Millionen Mart, um ihm ben Anfauf von finnlandifchem Papier zu erleichtern.

Helfingfors, 6. Oftober. (Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur.) Das Ergebnis der Reichstagswahlen am Ende des zweiten Tages war: Sozialbemofraten 45 Brozent der Gesamtstimmen, bürgerliche Barteien 55 Brozent.

Baris, 6, Oftober. (Weldung der Agence Savas.) Der Abgeordnete Turmel ift beute berhaftet worden.

Stochholm, 7. Oftober. (Meldung des Svensta Telegtambyran.) Das neugebildete jüdijche Pressebureau ein Stochholm meldet: Die Borbereitungen zum jüdischen Kongreß versammelt sich in Ketersburg einen oder zwei Monate nach Erössnung der Berfassunggebenden Bersammlung und hat den Zweck, die jüdischen Forderungen an die Konstituante Kusslands, an den Friedenssongreß und an die Mächte zu sormulieren. Die Wahlen sinden Mitte Tezember statt. Alle Zuden beiderlei Beschlechts sind wahlberechtigt. Das Kongresprogramm umfast die Ausarbeitung des Grundsates des nationalen Selbstdestimmungsrechts der Juden Russlands. Betimmung der Korm der Rechtsgarantien für nationale jüdische Minderbeiten, Bestiehung der Abergangsformen der Gemeindeorganisation der russsichen Jadenbeit und Sicherstellung der dürgerlichen und nationalen Rechte der Auden.

Bafbington, 6. Oftober, (Rentermelbung) Der dongres bat fich um 3 Uhr nachmittags vertagt.

Gertlide und Provinznadrichten.

Sachenburg, 8 Oftober.

Storfe Regenfälle hielten am Samstag, aestern und heute an. Ungewöhnlich früh gab auch der Winter seine Besuchtarte ichon ab, denn am Samstag abend trat hestiger Schneefall ein, der in kurzer Zit die Fluren in eine Winterlandschaft verwandelte und den Dachen bleudend weißen Skein verlied. Der solgende Regen räumte aber mit dem weißen Gestöd raich auf Orfanartiger Sturm begleitete die Niederschläge während der letzen Tage und als besowdere llederraschung entlud sich gesten nacht über der hieligen Gegend ein kurzes, aber hestiges Gewitter. Die Anzeichen benten darauf hin, das wir wieder einen sichen und strengen Winter zu erwarten kaden. Es ist dies bei den gegenwärtigen Birthältnissen keine angenehme Koranssicht.

* Alle Argehörige berjenigen Reigsgefangenen, die in der Beit vom August 1916 bis Februar 1917 in ruisischen Logern, Logaretten und Arbeitsstellen untergebocht waren, werden hierdurch gebeten, ihre Adresse gur Entgegennahme einer Benechrichtigung der Abteilung 7 bes Kreiskomitees vom Roten Reenz Wiesbaden (hilfe für friegsgesangene Deutsche) umgehend einzusenden.

verlorger. Durch eine Berordnung des Staussiefreibiedes Kriegsernährungsautes wird bestimmt, daß Selbstwerforger von ihren Sausichlachtungen Speck oder Fett gegen angemessene Bergütung abugeden haben, wenn das Schlachtgewicht des Schweines beträgt mehr als 60 bis 70 Kilogramm 1 Kilogramm, beim Gewicht von 70 bis 80 Kilogramm 2 Kilogramm, über 80 Kilogramm für weiter angesangene je 10 Kilogramm weitere je 1 Finnd. In das Schwein früher zur Bucht genommen worden, so sind 3 Brosent des Schlachtgewichts in Speck oder Fett abzuliesern. Die Landeszentraldehörben konnen die Abzuliesern. Die Landeszentraldehörben konnen die Absachten Betrieben, Kransendäusern und von Selbswerorgern, denen nach den geltenden Borichristen bet besonders ansitrengender körperlicher Arbeit im Berwaltungswege Fetisulagen gewährt werden können oder zu deren Daushalt solche Bersonen gehören, besteht keine Abgabeverpflichtung. Bei der Anrechnung von Schlachtviehseisch wird den Selbswerorgern außer von Fleisch von Kälbern bis an drei Wochen und von Schweinen eine Wochenmenae aus drei Wochen und von Schweinen eine Wochenmenae aus

grunde gelegt, die um swei Drittel höher ist als die sonst auf Fleischarten zu beziehende Menge. Bei der Anrecknung von Schlachttiersleich von Kälbern bis zu drei Wochen und von Schweinen sind folgende Wochenmengen für die Berson zugrunde zu legen: bei Kälbern bis zu drei Wochen 500 Gramm, bei Schweinen mit einem Schlachtgewicht von mehr als 60 Kilogramm 500 Gramm, von bei 60 Kilogramm 600 Gramm, von weniger als 50 Kilostamm 700 Gramm. Die gemäß der Abgabeverpflichtung abzuliefernden Fleischmengen sind nicht auf die Fleischsatze anzurechnen und kommen für die Berechnung des Schlachtgewichts zum Swede der Fleischartenberechnung nicht in Ansas. Wildbret und Dühner werden angerechnet Ferner wird bestimmt, das die Beräuherung von Schweiner mit einem Lebendgewicht von mehr als 25 Kilogramm auch wenn es sich nicht um Schlachtichweine handelt, nur en die staat in bestimmten Biehabnahmesiellen oder derei Beauftragte ersolgen dars.

Montebant, 5. Est Der aestern bier abgehaltene erste Obstmarkt war mit ungesähr 250 Zantner Aepsel und 25 Zentner Bieven beschielt. Es wurden durchsichnitnich solgende Breise sür den Zentner dezahlt: a) Aepsel: Hollander 30 M., Sohnäpsel 25 M., Renette 28 M., Schöner v. Bostop 40 M., Kaiser-Alexander 60 M., Golbparmäne 40 M., Gravensteiner 40 M., Grave Renette 40 M., Maumant Renette 40 M., Jacob Löbel Apsel 40 M., Malmender 34 M., Radan 35 M. b) Birnen tosteten 30 Mart der Zentner. Bei diesen hohen Preisen blieb etwa die Gässte des Obstes unverkaust.

Menwied, 3. Oft. (Reiegsgericht.) Am 13. April 1917 beschlagnahmte ber Bolizeibeamte Sch. auf dem Bahnhof Altentirchen bei dem Fabrikarbeiter Andreas B. aus Gsen einen Schliebtord mit Ledensmitteln. Der Gisendahnschlosser Albert St. aus Aitentirchen kam hindu und half B. dem Beamten den Kord wieder abnehmen und in den Zug schoffen. Gegen beide wurde auf Celditrofe von je 30 M. erkannt. — Die ledige Johanna N. aus Hommelsberg bei Gebhardshain wurde wegen Berkehrs mit einem Kriegsgefangenen zu zwei Monaten Geschangnis verurteilt.

Nah und Jern.

O Das. Goldene Hindenburgbuch der Stadt München", bas am 1. und 2. Oftober im Raibaus auslag, hat einen großen Erfolg gehabt. Die Babl der Unterschriften belief sich am ersten Tage auf über 300, am zweiten auf rund 800. Die damit verbundenen Ablieferungen von Gold und Juwelen erreichten an den beiden Tagen gegen 76000 Mark. Der Gesamtunist der Münchener Goldanfausssielle ergab damit nach zehnmonatigem Besiehen den Betrag von annabernd zwei Millionen Mark.

O Der altreste Offizier der deutschen Armee, Obersteutnant Gärtner, Kommandeur des Landsturmbataillons in Delmenborst, wurde zum Obersten ernannt. Im Jahre 1836 geboren, trat Gäriner 1854 in das sweite Wagdedurgliche Jusanterie-Regiment Ar. 27 in Magdedurg ein. Im Jahre 1891 trat er in den Rubestand. Bon 1892 bis 1912 war der ummehr Einundachtziglährige, der jest Ariegsbeginn im Deeresdienst steht, Bürgermeister der Siadt Rinteln an der Weser.

O Kirchengelder für die Kriegsauleihe. Das evangelisch-lutheriiche Landeskonsistorium im Königreich Sachsen bat eine Berordnung erlassen, die den Kirchenvorständen auserlegt, su erörtern, ob in den sirchlichen Kassen und Stiftungen zu dauernder Anlegung geeignete Beträge vordanden sind, die zur Zeichnung der Kriegsanseihe flüssig gemacht werden können. Insbesondere wird die Anlegung der für die dagelieferten Gioden eingesommenen Gelder in

O Professor Lehmann Sohenberg verhaftet. In Stuttgart wurde der frühere Universitäisprofessor Dr. Johannes Lehmann Sohenberg von der Kriminalpolizei festgenommen. Dr. Lehmann Dohenberg, bessen Brozesse Jahre hindurch Lussehen erregten, wurde seit Juni 1916 steckbriessich verfolgt, do er wegen Beleibigung des Staatsanwalts Blochmann in Jena eine Gesängnisstrafe von einem Jahr zu verbüssen bat, aber die jeht nicht aufzusinden war.

O Das Warenlager eines Kaufhauses beschlagnahmt. Auf Anordmung der Reichsbekleidungsstelle wurde das gesauste, der Bezugicheinpflicht unterworfene Warenlager des Kaushauses Bolich in Leipzig beschlagnahmt. Es sollen Waren ohne Bezugsschein und außerdem noch Waren aus Friedenszeiten zu höheren als zulässigen Preisen verlauft worden sein. Das Kausbaus ist geichlossen.

O Zwei Batenkinder des Kaisers in einer Famisie. Der seltene Fall, daß der Kaiser zweimal Bate in einer Familie ist, hat sich in Fellhammer, Kreis Waldenburg (Schlesien), in der Familie des Berghäuers Schmidt ereignet. Der Kaiser hatte dort bereits bei dem siedem Sohn die Batenschaft übernommen und ließ sich auch dei dem jest geborenen achten Sohn als Bate eintragen. Er überwieß ein Batengeschent von 60 Mark.

O Der Zobten brennt. Ein bedeutender Waldband wütet seit mehreren Togen in den Waldangen des Zobtengebirges. Ein stockes militärisches Ausgebot ist zur Bewältigung des Brandes entsandt sovrden. Die Löscharbeiten gestalten sich dußerk schwierig, da es in dem feligen Gebiet an frischem Boden sum Nodenen einer Brandbecke sehlt und der Sturm das Feuer immer weiter treibt.

Dinifter und Die Sperrftunde. Finen mertwfirdigen hintergrund haben die Beruchte über eine neue Minifterkrife in Unaarn. Der Minifter Varon batte an einem Feit teilgenommen, das, entgegen ber Speculimben-verordmung, big sur frühen Morgenkunde bauerte In einer Audiens beim König bat er destroegen um Nachreit, und ber Monarch entließ ibn in Suld. Bon einem Ent-laffungsgesuch des Miniber in nichts befannt.

Senglische Phantofien. Der "Observer", die angesehenste Londoner Sonntagszeitung, behanptet in einer Berner Depeiche, die bentiche Regierung babe sich erboten, seder armen und verleir itelen Frau, die ein Kind trage, 500 Wart Beschming zu anden, und bis das Kind 14 Jahre alt set, zu den Soften der Erziedung beizusteuern.

"Der lente Brottag" in der Schweis wird im Berner Bund" geldilbert. Brottag ? Das ift ber Tag, an bem bas Brot jum lettenmal ohne Rarie erbalilich mar. Gigent. lich dauerte er swei Tage lang, denn man fing icon am Samstag an gu raffen. Aberall fab man Frauen, Manner. Rinder unter einer formlichen Laft von Broten einber-fenchen. Auf dem Marft murben die Buden ber Lundbader vollig gefturmt. Bereits in ben frubeften Morgenftunden begann bie Jago ums Brot, und gegen abend nabm sie einen unheimlichen Umfang an! Wer einen Kinder-wagen hatte, nahm ihn zum Bader mit. Eraglörbe, Rud-säde wurden bervorgeserrt. Dann ging es von Bader an Bader. Und die Kunden im Baderladen drinnen, die Ropf an Ropf fich drangten, warfen jedem Reuanfommenben formlich feinbielige Blide gu ober bruchen in Dobngelachter nus, benn bie Gestelle ber Bader waren icon lange leer, ale fich inuner noch Leute bineinichoben. Der eigentlich fette Tag aber, ber Sonntag, warf bie Leute vollig aus ben gewohnten Geleifen beraus. Schon morgens um fünf Uhr stand, drängte, stieß man sich vor den Baderiaden. Es war ... nicht lechs, da waren die Badereien schon ausverkauft. Und erft in den Wirtschaften, den Gartentestaurants, den Landwirtshäusern! Da waren ganze Berge pon Brot und Ruchen por ben Gaften aufgefürmt. Man ak, ag sum Berplagen, und mas man nicht mehr pertilgen fonnte, bas nahm man ins Talchentuch gewidelt forgfam mit heim.

Mus dem Gerichtsfaal.

S Berurfeilung wegen Dilfedtenftbergebene. Das Schoffengericht in Schönlanke verurteilte den Lumpenbändler Abilivo Lewn wegen Bergebens gegen das Gefeh über den Baterlin-bilden Silfädient sit einer Gelbstrafe von 3000 Mart. Ob-wohl Lewn hobe Kriegsgewinne erzielt hatte und sein Ge-schäft behörblich geschlossen war, bat er sich gemeigert, den ihm zugewiesenen landwirtschaftlichen Silfädienst anzufreten. Der Umisanwalt batte 6000 Mart Gelbstrafe oder ein Jahr Gefängnis begnfragt.

§ Ein Bankbirektor wegen Untrene verurteilt. Die Straf-fammer in Bonn verurteilte den Direktor der Bonner Ameig-ftelle der Deutschen Bank, Josef Beker, wegen Urfunden-falichung, begangen zur Berbedung einer inzwischen versährten Beruntreuung von 33000 Mark, zu achtzehn Monaten Ge-

Bermifchtes.

Rechts fahren und linte fahren. 3m , Rigaro" lieft man: In allen Ländern Europas, besonders in England und in Deutschland, fabren die Fuhrmerfe aller Arten, Antomobile, Karren, bespannte Wagen, Notocräder und Fabrräder, auf der linken Wegfeite. Man dazi also wohl annehmen, daß diese Art des Fahrens ihre Borsche hot. In Frankreich aber sahren alle Wagenführer traudem rechts. Das kommt daher, das wir uns von allen Brauchen

Den landwirtschafilichen Arbeitern, soweit fie nicht Gelbstverforger in Brot find, tann eine Deblauloge bewilligt werben. Unmelbungen find mir fpateftens bis Mittwoch ben 10. 10 gu erftatten.

Sachenburg, ben 8. 10. 1917. Der Bürgermeifter. 3. B.: Garl Bidel, Beigeordneter.

Die Bergütungen für abgeliefertes Aluminium gelangen am Donnerstag, ben 11. b. Mts., pormittags pon 81/2 bis 121/, Uhr gegen Abgate ber Lieferungebeicheinigungen bei ber unterzeichneten Raffe gur Musgabtung. Bu gleicher Beit tonnen auch die Bergittungen für gelieferte Roblruben in Empfang genommen merben,

Dadenburg, ben 8. Oftober 1917.

Die Stadtfaffe.

Der Burgermeifter.

Butterverfauf am Dienstag, ben 9. Ottober, bei Bitme Rarl Bild. 1-2 Uhr nachm, an Inh. ber Fetif. mit Rr. 1-125 2-3 " " " " " " " 126-250 " "/ " " .. 251-375 Die Abgabe por ober nach ben feftgefegten Bertaufs-376-5ding finnben finbet in teinem Falle mehr ftatt. Sagenburg, ben 8. 10. 1917.

Der amtliche Taschenfahrplan

bes Gifenbahndirettionsbegirtes Frantfurt a. M. ift mieber porratig. Breis bas Stild 20 Pfg.

Geldäftsfelle des "Erzähler vom Wefterwald" Samenburg, Wilhelmftrafe.

Meine Sprechftunden find fortan: Alls Arcisaryt:

Montag, Mittwoch, Samstag 10-121/, Ilhr.

Mis Spezialargt: Un Wochentagen 3-5 Uhr.

Mis Bahn, und Raffenargt: Eäglich 11-121/, Uhr.

Ronigl. Rreisaugt

Limburg a. d. Lahn, Bartftrage 17.

Much heute noch tonnen Gie eine Reubeffellung auf ben

Erzähler vom

für das 4. Bierteljahr (Oftober-Dezember) 1917 maden.

icht gern losfagen. Die tonigliche Bolt, bie liber ine Landstraßen des aften Frankreichs subr, muste reckts jabren, weil die Bosituticher auf dem Pferd zur Linken sagen, um das Handscherd dur Rechten zu haben und es bequemer lenken zu können. Die Berkehrsmittel haben sich seitbem gewaltig entwickelt, die reitenden sind durch rubie auf dem Morare lieben bereichten sind durch rubig auf bem Bagen figenbe Ruticher erfest worden, ba rubig auf dem Asagen fisende seuncher erlest worden, da man Handpferde nicht mehr braucht, und dann famen ja die Eisenbahnen. Aber die Gewohnheit des Rechtssahrens ist bestehen geblieben. Uyd daß man in Frankreich den alten Traditionen treu gebächen ist, konnte man vor kurzem festitellen, als eine Neuordnung des Berkehrs versucht und den Wagen das Linksfahren zur Borschrift gemacht wurde: der Bersuch ist nämlich völlig migglückt, und die Wagen sahren genau so rechts wie aunor. fabren genau jo rechts wie gupor.

Das falechte Benehmen ber Frangofin. Gin Milarbeiter bes "Journol" lingt, in Franfreich icheine bas Wohlberhalten und anftorbige Benehmen als eine febr einseitige Berpflichtung, nämlich als eine Berpflichtung nur für Mönner ausgelegt zu werden. Man verlange vom Manne die gräßte Höflichkeit, während die France sich alles und noch einiges berausnehmen zu können glaubten. Sie ließen sich ieit dem Kriegsausbruch berbeitlich geben unterhielten sich im Salan in einer richtigen benflich geben, unterhielten fich im Galon in einer richtigen Schubengeabenfproche", fagen burichitos mit gefreugten Beinen ba, fuchten burch unichones lautes Lachen aufgufallen und gaben fich, wenn fie als Beamtinnen binter Bost, Eisenbahn oder Stadtbahnschaftern bodten, die bentbar größte Wide, ben Männern möglichst frech . . . entgegenzusonmen. Ekehr Anstand und gute Sitte könnte ben Grangofinnen con bente nicht ichaben.

Gin originelles Gnabengefuch. Reulich gelanote in bie Banbe bes Raifers ein eigenartiges Gnabenge nch, beffen Urbeber ein bicberet Sandwerksmeifter aus einem beffifchen Stabten gewesen ift, Der Meifter bat ben Raifer in feinen Gejuch im Erlag einer fleinen Strafe und um ihre Titeume in ber Beife, bag er als after Mann nicht noch als sorbestraft gelte. Er wies babei barauf hin, daß acht seiner Sobne und swei Schwiegeriöbne mit Anözeichnung im Felte sechten. Und dieses Gesuch trug folgende flassische Einseitung: Entschuldigen Sie, Eure Wajestät, wenn ich wage, auf einen Augendlich Ihren Thron su besteigen, aber es ist nicht so ichlimm gemeint, und ich will Sie auch nicht lange aufhalten . . Das Gesuch hatte durch seine originelle Abfassung die Wirtung, bag es genehmigt murbe.

Italien und feine deutschen Stammgafte. In der Stampa" ftellt ber Abgeordnete Ferraris wehmutige Betrachtungen über ben Frembenwangel in Italien an: In Bellagio am Comer See — fo ichreibt er — bestand die Frembenfolonie por funfsehn Jahren fast ausschließlich aus Frangoien und Englandern; dann famen die Deutiden, worauf die früheren Stammgafte fich nicht mehr bliden liefen. Der Rrieg bat nun auch die Deutschen vertrieben, und es ift fett bas vierte Jahr, bag Bellagio aleich Benedig einen großen Teil feiner Ginnahmequellen vertoren hat. Außer ber großen, reichen, hat es auch die fleine beutiche Kundichaft eingebußt. Man weiß, bag im Lena, in den Ofterferien und im Gerbft Scharen con

deutschien Studenten, Lehrern, fleinen Bereinen Ausflug ins Italienische hinüber me oder vierzehn Tage lang daselbst recht bei umberwanderten. Sie gingen viel zu Je wenn sie in die Wirtsbäuser traten, duern Suppe fofteten; bann erft liegen fie fie nieder, denn fie mußten mit ihrem nern baushalten. Man nannte fie die Deuts Rudfad", und fie brachten den Birtsba Rleinhandel manchen Rugen. Beide Dentichen, die reichen und die weniger bemitte satzer, sind verschwunden, und sie dürften wiedersommen." Was ist num in solcher Boer Ferraris meint, daß die gute Kundsichalt land und Osterreich-Ungarn so bald als modalte aus Frankreich. England, Rusland, werfen werden muße um iedoch frische Aus erfent werden muß; um jedoch frifche Gafte bei inuffe man eine umfangreiche Reffame beginne

ofit be

Muffe

mähl

236

Bid

Dito

et beite

Ofti de E geland trake

atmiel

n eln

Bat et

mer ID

осицет!

frije

Serbar

piten

t, un

Stag 6 m

0, 10 iller S

feiner.

11113 mente

ben Ru

des R

berück

ten fo

sbers

nd ha

: Ba

er ger

t et

Dilling III

me n

t bat.

tem R

deinli

im :

er Rei

Dr. S

am 972

Babrer

aus d

ber 20

Interi

erufe'

mitau

bieferts

Richelieue Ropf ale Strafiburger De Franfreich ftarb biefer Tage bas Barlam Urmes. Diefer Mann mar einft im Befit murbigen Reliquie: bes Ropfes bes Rarbing! Seine Familie mar sur Beit der Repolution Brab des berühmten Minifters geichandet n auf irgenbeine Weife Gigentumerin bes Ropter und batte sich viele Jahrzehnte hindurch nicht fiennen wollen. Der Schäbel lag seit drei Gin einer runden Holsschacktel, auf der Straßbulcherpastete" gelchrieben stand. Bor etwa dreisentschlich sich Armes endlich ichweren Berzens. bem Staate gu überlaffen. Richelieus Ropi mifeierlich in ber Rirche ber Sorbonne beliattet, findet er fich beute noch.

"Glastarien" in Der Turtet. Die türlich berichten von einer feltfamen Ragnahme, au turfifche "Husfchuß gegen Breistreibereien ver Bor bem Rriege bezogen die Türken alle Gerate von bem Mittelmachten, vornehmlich aus Bal Thuringen. Der Krieg bat einerfeits bie I schwierigkeiten erhöht, andererfeits find bie be Mengen geringer geworben. Go bat fich in ein Mangel an Glasgeraten fühlbar gemacht und treibereien geführt. Infolgedessen werden von Gläser und andere Geräte aus Glas nur gegen Auweisungen, also "Glasfarten", die die Gemeie stellen, verabsolgt und zwar zu den amtiich ist Dochftpreifen.

Bolls. und Kriegswirtichaft.

* Berbot des Warenlagerverfauses. Da Biedle die Rechtsgültigkeit des von der Reichsbefleidungent gelprochenen Berbotes des Warenlagerverfauses auf ind und auch bereits zu einem sehlgedenden Schöffne urteil gestührt haben, dat die Reichsbesseidungsstelle, artige Intilmer für die Zufunft auszuichließen, diese durch eine neue Besanntmachung vom 8. Oftober 1911, die Bundesralsverordnung über Besugnisse der Riedle dungsitelle vom 22. März 1917 segründet ist, wiederto Gewerbetreibenden, die Rieinbandel mit Web. Westrickwaren treiben, werden gewarnt, ihr Warenlag Genedwigung der Reichsbesseileidungsstelle zu veräusen sich sonst ihrasbar machen. fich fonft ftrafbar machen.

> fir Die Schrif-leitung und Angeigen verantmie Theobor Rirchbübel in hachenburg

Statt Defonderer Ungeige.



Beute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unfer lieber Bruder, Schwager, Reffe und Better

Beinrich Wilhelm Dewald

Unteroffigier im Ref. 3uf. Ret. 92 Inhaber bes Gifernen Rreuges 2. Ri.

am 5. 10. nach furger Rrantheit im Alter von 29 Jahren im Rriegslagarett St. Digel verfcieben ift.

Um ftille Teilnahme bitten im Ramen ber trauernben Binterbliebenen

Frau Gerta hermann geb. Dewald Fini Dewald

Frau Marie Theres Dewald geb. Dewald Richard Dewald, Leutnant d. Ref. &. Rav. i. F .= 21. = 3.55

im Felde Martin Dewald, Fahnenj. i. 3.-R. 138 im Felbe Carl Sermann, Leutnant b. Ref. i. R .- 3 .- R. 66 im Felde Frit Dewald, Beutnant i. 3.-92. 138.

Sachenburg und Saarbruden, ben 6. 10. 1917.

Bon Beileibsbefuchen bitten mir abfeben gu mollen.

Trauer-Anzeigen Derichiebener Mustabrung fertigt fcnellftens an

Zahnpulver und Zahnpalten Rari Dasbach, Drogerie, Sachenbung. Amtsapotheke fachenburg

Arzneiflaschen tauft jebe Menge

Boofchriftaman Bezugs chei A I und B find ftets porratte i Druetoret des "Erzible Wolferson, in State

Wegen Rrantheit be gen, fuche gunt 15. C ber ber braves, Krifiges

Mädchen bas fcon gebient bu. blitgerlichen Sausball Dausarbeit. Gute Ben Frau Carl Ream I swif Slegburg-Ittandorf

Oin in gutem befinblicher.

Muhwage au pertaufen bei Moolf Jung, 201

von vierfacher Ett. ber frischen bo In Pateten ju fe 2 gu Baben Bei Raul Dasbach, Bli

> Buttes Dabmalall Zentrifugn Maidinen

Dachenburg.

Oel ju haben bei C. b. St. Seall

Damenburg-